

fortgeführt. Ebenso wurden viele Rückkreuzungen vorgenommen. Hunderte von Faltern aus diesen Versuchen liegen als Ergebnis bei mir vor. Es ist mindestens auffallend, daß auch bei diesen Bastarden stets der melliculus-Charakter sehr deutlich erkennbar blieb. Natürlich sei zugegeben, daß man bei diesen Versuchen, die alle im Freilande und manche auch draußen im Jura an früheren Flugplätzen vorgenommen wurden, den Einfluß der Umgebung (Höhenlage, Klima, eventuell Futterpflanze) in Rechnung stellen muß. Trotzdem überraschte mich das regelmäßige Durchschlagen des melliculus-Typs außerordentlich. Der Schluß scheint demnach als berechtigt, daß es sich bei melliculus um eine bereits sehr gefestigte Lokalrasse, vielleicht um die am stärksten durchentwickelte, unter den europäischen Apollo-Rassen handelt.

Literatur-Verzeichnis:

Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Pal. und Suppl.

Bryk, Parn. apollo und sein Formenkreis.

Kammel, Zur Rassenfrage des Parn. apollo aus den Ostalpen (Zeitschrift der Wiener Entomolog. Gesellschaft, 28. Jg.).

Fischer, Der Basaldorne der Schmetterlinge (Ent.-Zeitschr., 50 Jg.).

Hispinæ aus der zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates zu München

125. Beitrag zur Kenntnis der Hispinæ (Coleopt. Chrysom.)

Mit 5 Abbildungen

Von Erich U h m a n n

(Fortsetzung)

C. A f r i k a n e r

13. *Dactylispa integra* n. sp. Elongata, subopaca, testacea, articuli duo basales antennarum colloque nigrescentia, discus prothoracis nigricans, elytra spinis nigris, circum scutum nigrescentia, spinis in basi et in humero vittula nigella conjunctis, subtus flavotestacea, lateribus metasterni nigris. — Antennae graciles, ad apicem vix incrassatae; prothorax spinis binis anterioribus retrorsum oblique vergentibus, ramo anteriore brevissimo, spinis lateralibus asymmetricis, ad dextram spinis anterioribus et postice spina singula libera, brevissimo, ad sinistram spinis binis solis, discus confertim punctatus, area elongata mediana et utrinque parva rotunda; scuto triangulari; elytra postice ampliata, tenuissime pilosa, marginibus integris, non spiniferis, multo latiora prothorace, subregulariter

punctato-striata, interstitiis II., IV., VII. antice subelevatis, VIII. vix convexo. — $4 \times 1,5$ mm (1. Paratyroid).

Dactylispa integra n. sp. nimmt in der Gattung durch die fehlende Randbedornung der Decken eine Sonderstellung ein. Fehlende Spitzenrand-Bedornung findet sich bei manchen Stücken von *D. wittei* Uh. (95:19, Abb. 3). Ob man hier eine Reduktion oder eine unterbliebene Evolution vor sich hat, kann nicht mit Sicherheit behauptet werden. Ich bin der letzteren Ansicht. Auch in den recht schräg gestellten Dornen des Halsschild-Vorderrandes und vor allem der Schulterdornen zeichnet sich die Art aus. Holotypus im Britischen Museum.

1. Paratyroid. Wenig glänzend, gelbbraun, die beiden Basalglieder der Fühler angedunkelt. Hals und Scheibe des Halsschildes schwärzlich. Dornen der Decken nebst der verdickten Basis schwarz. Decken dadurch gefleckt erscheinend, ihre Ränder ums Schildchen und ein Fleck bis zum 1. Dörnchen des IV. Raumes dunkel, ebenso ein schlecht begrenzter Seitenstreifen, der die Basen der Schulterdornen verbindet und sich bis zum Außendorn verfolgen läßt. Unterseite gelbbraun, Seiten der Hinterbrust schwarz. — Kopf- und Halsschild mit Seitendornen auffällig schmaler als die Decken, letztere nach hinten allmählich verbreitert. Kopf abgeschnürt, Augen dadurch vortretend. Fühler lang, dünn, bis hinter die Schultern reichend, zur Spitze ganz allmählich etwas breiter, 1. Glied schlank, wie üblich stärker als die folgenden, 2. ellipsoidisch, 3. länger als das 1., zylindrisch, 4.—7. dem 3. und einander ähnlich, von abnehmender Länge, das 7. etwas verbreitert und wie die folgenden dichter behaart, 8.—10. einander gleich, kürzer als die vorhergehenden, jedes doppelt so lang wie breit, 11. um die Spitze länger als das 10. — Kopfschild lang, zwischen den Fühlern gekielt. — Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand-Dornen mit sehr kurzem, vorderem Ast, der hintere Ast länger als die Seitendornen. Diese kurz, links 2,1, rechts 2,0, der mittlere Dorn am längsten, aber nicht die Höhe (Niveau) des ersten Schulterdörnchens erreichend, der freie Dorn sehr kurz. Seiten des Halsschildes hinter den Dornen eingeschnürt. Scheibe dicht punktiert, fein behaart, ein hinten abgekürzter Mittelstreifen mit einer Schrägfläche beiderseits unpunktiert und dadurch erhaben. — Schildchen dreieckig, mit undeutlichem Eindruck. — Decken mit fast rechtwinkligen Schultern, nach hinten flach geschweift und verbreitert, Hinterrand flach abgerundet. Seiten unbedornt, Punktreihen fast regelmäßig, mit gedrängten Punkten, Reihe 4 hinter der Mitte nach außen laufend, nach dem Abfall zu mit einer Zusatzreihe zwischen ihr und Reihe 3, Reihen 9 und 10 in der Mitte vereinigt, jeder Punkt mit freiem Härchen. Naht, Skutellarraum,

Raum II, IV erhaben, VI vorn schwach und hinten kaum, VIII kaum erhaben, X (Rand) deutlich gewölbt. Eindruck deutlich. Basaldörnchen 3, äußerst klein, spitz, Schließdörnchen kaum angedeutet. Raum II mit 3 Dornen (II 1, II 2, II 4), II 1 sehr klein, vor der Mitte, II 2 groß, knapp vor der Mitte, II 4 mit asymmetrischer Lage, links vor, rechts zu Beginn des Abfalles. Raum IV mit 3 Dornen, IV 1 sehr klein, auf der Schulterfläche, IV 3 zwischen II 2 und II 4, IV 4 links hinter II 4, rechts neben ihm. Raum VI auf der Schulter mit 4 Dornen, der erste sehr klein, die nächsten an Länge rasch zunehmend, der letzte am längsten (es ist der Folgedorn), alle stark rückwärts geneigt, ein weiterer Dorn zwischen II 2 und IV 3, der Enddorn zwischen IV 3 und IV 4 (einer vor und einer hinter dem Eindruck). VIII mit stark gebogenem Außendorn neben IV 4. Naht mit sehr kleinen, feinen Zähnen, sonst keine Kleinbedornung wahrnehmbar. Alle Dornen mit auffälliger Neigung nach hinten. — Klauenglied vor jeder Klaue mit sehr schwer wahrnehmbarem Zahnchen.

Ost-Afrika: Nandi-Reservat, II. 1926 (leg. A l i n d e r). Mus. München.

2. Paratypoid. Dunkler gelbbraun als das vorige, ohne den 3. Seitendorn am Halsschild. Seitenrand der Decken unter der Schulter mit einem ziemlich großen, hellen Dorn, vorm Hinterwinkel mit winzigen, härchentragenden Sägezähnen. Scheibe bedornt wie beim 1. Paratypoid, Folgedorn von den Schulterdornen etwas entfernt. Vom gleichen Fundort. (Coll. U h m a n n).

Dactylispa integra n. sp. ist eine in Färbung und grundlegender Bedornung recht veränderliche Art.

14. *Dactylispa modica* Ws. 15 Stück, Ost-Afrika: Nandi-Reservat (A l i n d e r leg.); 2 Stück, Ost-Afrika: Mt. Elgon (idem). *D. collarti* Uh., dessen Holotypus sich in meiner Sammlung befindet, ist mit *D. modica* synonym. Die in meiner Beschreibung 35: 872 angegebenen Unterschiede fallen in die Variabilitätsbreite dieser Art.

15. *Hispa pavid*a Ws. 2 Stück, Deutsch-Ost-Afrika: Tosamag; 3 Stück Ost-Afrika: Mt. Elgon, 2200 m, II., X. 1925 (A l i n d e r leg.). Es bleibt die Frage zu klären, ob nicht *H. pavid*a das ♀ zu *H. mombonensis* Ws. ist. Die Fühlerglieder schwanken in der Ausbildung von Länge und Breite, auch ist zu beachten, ob die Beschreibung nach der Breit- oder Schmalseite angefertigt ist. Der Unterschied zwischen beiden ist zwar nur sehr gering, genügt aber doch, um ein Glied statt quadratisch als breit erscheinen zu lassen. Alle anderen Angaben der Beschreibungen fallen unter die Variabilitätsbreite.

16. *Hispa exquisita* Uh. Über die Seitenbewehrung des Halsschildes habe ich in meiner Beschreibung — 35 : 877 — nichts gebracht. Ich bilde sie deshalb hier in Abb. 2 ab. Im deutschen Text

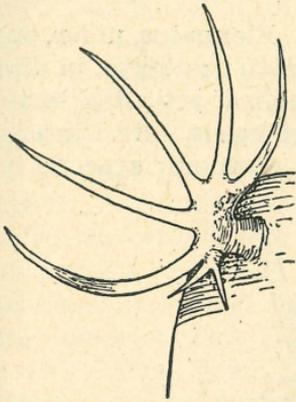


Abb. 2.

Seitenbewehrung von *Hispa exquisita* Uh.

S. 877 füge auf der letzten Zeile „drei“ hinter „vorhergehenden“ ein. Der Holotypus im Mus. Berlin.

17. *Hispa testacea* L. chrom. *algeriana* Guér. 1 Stück, Oran (Samml. Seidlitz). Stimmt genau zur Beschreibung. Als extremste Farbänderung nach Schwarz hin ist die Benennung ganz am Platze.

18. *Decispella monochiri* Uh. 2 Stück, Ost-Afrika: Nandi-Reservat (leg. A l i n d e r); 3 Stück, Ost-Afrika: Mt. Elgon, 2200 m, X. 1925 (idem). — Ergänzungen zu meiner Beschreibung 60 : 410. Vorderranddornen des Halsschildes aufrecht. Die ersten beiden fast buckelförmigen Dornen des II. Zwischenraumes auf den Decken, II 1,2, bestehen aus einem kurzen Kegel mit einem kurzen, abgestumpften, rückwärts gerichteten Spieß von kaum gleicher Höhe, II 3 ist etwas größer und sein abgestumpfter Spieß so lang wie der Kegel hoch, ganz schräg nach hinten gerichtet. Erst die beiden letzten Dornen II 4,5 normal. Man hält die ersten 3 Dornen von II zunächst für abgebrochen. Es sind aber alle Dornen der Scheibe verkürzt und gedrunken. Jeder Punkt mit äußerst feinem Härchen. Hinterranddornen 3—4, kräftiger und etwas länger als die des Seitenrandes.

19. *Decispella discernenda* n. sp. (Abb. 3). Stimmt fast mit *D. monochiri* Uh. überein, hat aber statt der kurzen, fast buckelförmigen Dornen II 1 und 2 normale, spitze Dornen. Auch die übrigen Dornen länger und schlank. Hinterranddornen von denen der Seiten in der Länge kaum verschieden. Holotypus, 4 mm. — Ost-Afrika: Mt. Elgon, 2200 m, II. 1925 (leg. A l i n d e r). — 2 Paratypoiden, 3 und

3,75 mm, vom gleichen Fundorte, einer mit „Steppe“. Ich halte *D. discernenda* n. sp. für eine gute Art und nicht nur für eine Dornenabänderung. Selbst wenn dies der Fall sein sollte, so verdiente diese als „forma“ einen Namen zur Kennzeichnung.

20. *Hispellinus tuberiger* n.sp. (Abb. 4). *Elongatus, niger, opacus, elytris nitidulis, oculi pilis albidis circumdati, prothorax in disco vittis quattuor ex pilis albidis. Antennae graciles, articulus tertius primum longitudine aequans, secundus fere globosus, ceteri inter se paululum diversi. Spinae marginis anterioris prothoracis paene ho-*

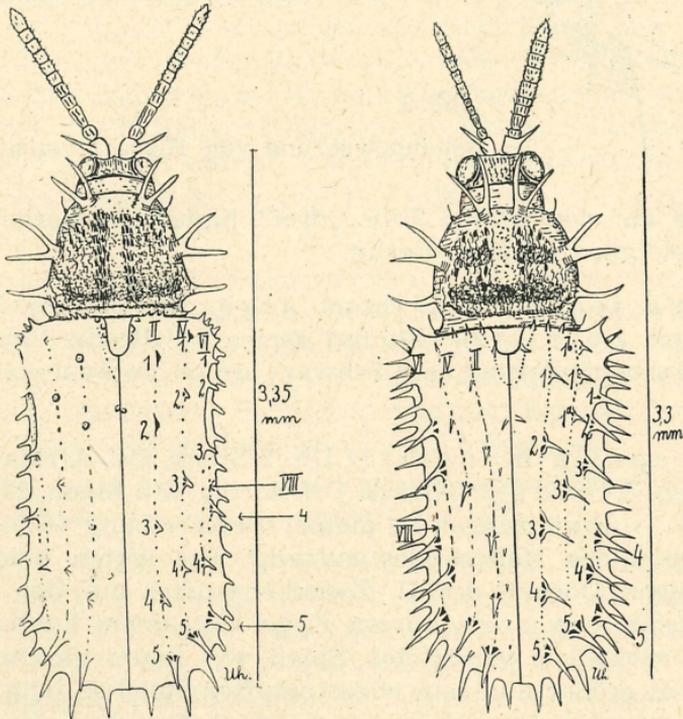


Abb. 3. *Hispullinus tuberiger* n. sp.
Paratypoid (coll. Uhmann)

Abb. 4. *Decispella discernenda* n. sp.
Paratypoid (coll. Uhmann)

rizontales. Elytra regulariter punctato-striata, interstitia et secundum et quartum in disco pro spinis tuberculis instructa; spinae humerales apice hebetes; pars declives spinis brevibus fortibus; margo lateralis spinis brevibus, margo apicalis spinis longioribus. Femora media spinulosa, tibiae mediae curvatae. — 3,75×1,5 mm.

Holotypus. Hinsichtlich der gering entwickelten Dornen von Raum II der *Decispella monochiri* vergleichbar. Sonst dem

Hispellinus congoanus Uh. recht ähnlich, aber die ersten 3 Erhabenheiten I 1—3 bestehen aus Buckeln ohne Spieß, II 4 ist ein Buckel mit kurzem, stumpfen Spieß, II 5 auf dem Abfall ein ziemlich kurzer, starker Dorn. Raum IV vor der Mitte auch mit 3 spießlosen Buckeln, in der Mitte mit einem Buckel IV 3 mit kurzem Spieß, dahinter mit einem sehr kurzen, zahnförmigen Dorn IV 4, auf dem Abfall mit einem Dorn IV 5 wie auf Raum II. Raum VI auf den Schultern mit 5 Dornen, der erste, basale, spitz, die anderen mit am Ende abgestumpftem Spieß, ebenso ein Dorn VI 3 und einer VI 4 hinter der Mitte, in der Mitte selbst ein kleiner, spitzer Zusatz-Dorn. Raum VIII in der Mitte mit normalem Dorn VIII 4, im Außenwinkel mit dem Enddorn VIII 5 wie auf II und IV. Seitenrand mit kurzen, stumpfen Dornen, die um ihre Länge voneinander ab- stehen, Spitzenrand mit 3 großen Dornen. — Punktreihen. Ihr Ver- lauf entspricht den Verhältnissen, die ich in 102 : 204 von *Hispel- linus*-Arten geschildert habe, also die intrahumeralen Reihen 1—6 ziemlich gut zu verfolgen, 7 nur im Eindruck durch einige Punkte angedeutet, 8 ausgebildet, 9 nur in der Schulterkehle und vorm Dorn des Außenwinkels, 10 neben dem Rande. — Fühler mit Schmal- und Breitseite, von der Breitseite: Dorn des 1. Gliedes bis zum Ende des 3. reichend, Glied 2 fast kugelig, 3 so lang wie 1, kegelförmig, gerieft wie 4—6, 7—11 nicht als Keule abgesetzt, dicht pubeszent, 4—10 quer, 5 am kürzesten. Bei 3 Paratypoiden ist das 6. Glied etwas größer als die Nachbarglieder (Sexualmerkmal?). — Vorderrand-Dornen des Halsschildes fast waagrecht. — Mittelschenkel bedornt, Mittel- schienen gekrümmt.

Holotypus. Ost-Afrika: Nandi-Reservat (leg. A l i n d e r) 3 Para- typoide ebendaher. 3 Paratypoide von Ost-Afrika: Mt. Elgon, VIII. und X. 1925 (id.). (Fortsetzung folgt.)

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen
Staatssammlung München)

Vorläufige kritisch-systematische Notiz über die Gattungen *Olethreutes* Hb. und *Exartema* Clem.

(Lepidoptera, Tortricidae).

Von N. O b r a z t s o v, München.

Ein großer Teil der nordamerikanischen *Olethreutinen*-Arten ist von C. H e i n r i c h als *Exartema* Clem. und *Olethreutes* Hb. zu- sammengebracht (vgl. H e i n r i c h, C., Revision of the North Ame-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1949-1950

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: [Hispinæ aus der zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates zu München 125. Beitrag zur Kenntnis der Hispinæ \(Coleopt. Chrysom.\) 40-45](#)